

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Montag, 20. Feber 1978, 7.45 Uhr:

Von Sonntag auf Montag hat eine neue Störung bis 20 cm Neuschnee gebracht. Laut Wetterwarte ist nur mit einem langsamen Nachlassen der Niederschläge zu rechnen. Bei mäßigen Nordwestwinden sind auf den Bergen wieder sinkende Temperaturen zu verzeichnen.

Mit dem Neuschnee kommt es mehrfach zum Abgang von Lawinen, die an exponierten Stellen hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen gefährlich sein können.

Der Neuschnee führt zu einer Fortdauer der Schneebrettgefahr. In Steilhängen fast aller Richtungen sind störanfällige Trieb-
schneeansammlungen zu finden. Schitouren sollten sich daher auf gut bestockte Waldzonen und flache Gletschergebiete beschränken. Außerhalb dieser Gebiete sind Touren und Tiefschneefahrten nur für alpin sehr erfahrene Schiläufer unter vorsichtiger Wahl von Aufstiegs- und Abfahrtsrouten zu verantworten.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband
ab Dienstag, ca. 9.00 Uhr!

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abteilung I f - Lawinenwarndienst

Lagebericht für Kühtai - Praxmar

vom *Montag, 20. Februar 1978* *8⁰⁰* Uhr:

Neuschnee: *rund 20 cm*

Wind: *mäßig aus Nordwest*

Temperatur in 2.000 m: *-5 bis -10 Grad*

in 3.000 m: *-10 bis -15 Grad*

Wetterlage: *nur langsames Abschlassen*

der Schneefälle, ab morgen Wetterbesserung

möglich.

Lawinensituation Straße: *kleine Lawinen aus*

Steilhängen, an exponierten Stellen Lawinengefahr

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete:

Schneebruchgefahr dauert an, nord- und

östliche Steilhänge besonders gefährlich.

Ergeht an: Telex 05-3157
05-3153

2530

42393 lrg kl a

fsnr. 152

klagenfurt, 1978 02 20

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am montag, den 20. feber 1978, 9.15 uhr

um das vergangene wochenende erhielten saemtliche gebirgsgruppen
kaerntens zwischen 10 und 15 cm neuschneezuwachs.

die abgelagerten mengen sind zu wenig ergiebig, um eine wesent-
liche aenderung der lawinensituation zu bewirken. geringfuegig
zugenommen hat lediglich die schneebrettgefahr, da die letzten
schneefaelle in verbindung mit stuermischen winden auftraten,
sodass es in den hochlagen verbreitet zu neuen triebschneeab-
lagerungen gekommen ist. besondere gefahrenstellen sind die
kammnahen bereiche vor allem nord- bis ostexponierter haenge.
der schitourist hat der schneebrettgefahr mit vorsicht, vor
allem jedoch ueberlegter routenwahl zu begegnen.

durchgegeben:

42393 lrg kl a/babic/1978 02 02

angenommen:*

53891 lregin a